



## Faktenblatt Nr. 2

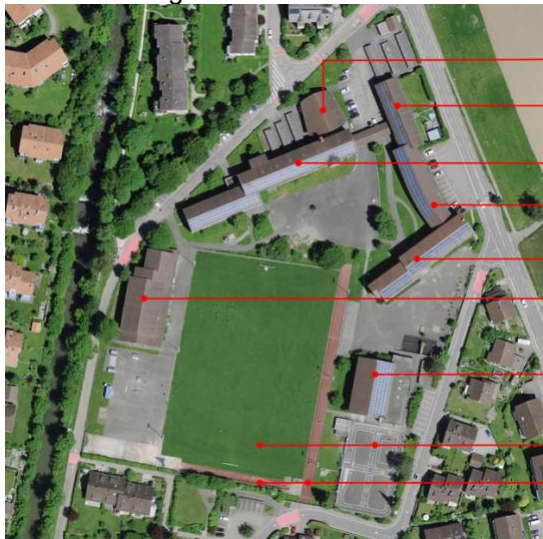
# Schulanlage Mühlematt

### In elf Etappen immer grösser geworden

**Die Schulanlage Mühlematt ist in Etappen gewachsen. Die ersten Gebäude wurden Anfang der 1950er Jahre gebaut. Die Gebäude und die Infrastruktur sind in die Jahre gekommen. In der Mühlematt sind Unterstufe (Primarschule) und Oberstufe (Sekundar- und Realschule) angesiedelt. Das Oberstufenzentrum gehört zu den grössten im Kanton Bern.**

Die Schulanlage Mühlematt beherbergt eine der Unterstufen in Belp (Primarschule, 1. bis 6. Klasse) und die einzige Oberstufe in der Gemeinde (Realschule und Sekundarschule, 7. bis 9. Klasse). Kindergärten sind keine vorhanden.

Die Schulanlage Mühlematt umfasst derzeit folgende Liegenschaften:

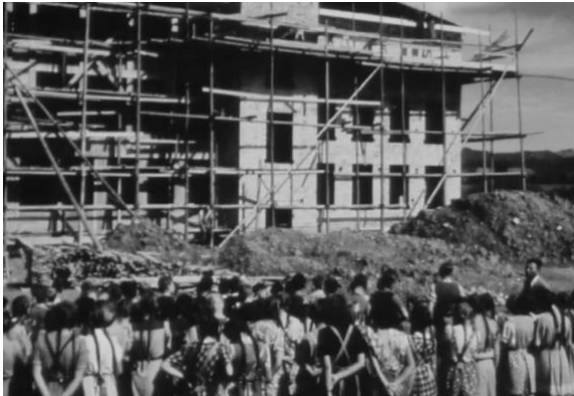


- Aula | Thalgutstr. 5b
- Hauswirtschaftsschulhaus mit Hauswartwohnung | Thalgutstr. 1
- Oberstufenzentrum | Thalgutstr. 5
- Verbindungstrakt | Thalgutstr. 3a
- Primarstufe | Thalgutstr. 3
- Turnhalle mit Werkräumen «Thalgut»  
Thalgutstr. 7
- Turnhalle mit Lehrschwimmbecken «Gurnigel»  
Gurnigelweg 4
- Sportfelder
- Laufbahnen

### Etappiert gewachsen

Die Geschichte der Schulanlage Mühlematt beginnt in den 1940er Jahren. 1947 lancierte der Gemeinderat einen Projektwettbewerb «zur Erlangung von Entwürfen für eine Schulhausgruppe bestehend aus Primar- und Sekundarschulhaus, Turnhalle Spiel- und Sportanlagen für die Gemeinde Belp». Das Sekundarschulhaus sollte für 10 Klassen ausgelegt sein, das Primarschulhaus für 9. Beide Gebäude sollten etappiert realisiert werden können. Gruppenräume wurden nicht verlangt. Soweit die Vorgaben. 1951 war das Sekundarschulhaus gebaut, 1960 das Primarschulhaus.

Da Belp bevölkerungsmässig wuchs, wurde die Anlage immer wieder erweitert. Es gab Anbauten und Aufstockungen. Die jüngste Aufstockung datiert von 2006. Der Bedarf nach zusätzlichem Raum geht auch auf geänderte rechtliche Grundlagen und auf neue, aus wissenschaftlichen Erkenntnissen abgeleitete pädagogische Konzepte (weniger Frontalunterricht, vermehrt Gruppenarbeiten und selbstorganisiertes Lernen) zurück. Rechtlich vorgeschrieben ist zum Beispiel die Integration von Schülerinnen und Schülern in Regelklassen, deren Ausbildung aus verschiedenen Gründen erschwert ist<sup>1</sup>. Als Minimalflächen sowohl für einen Unterrichtsraum als auch für die Bibliothek sind heute 64 Quadratmeter vorgeschrieben<sup>2</sup>. Beim Projektwettbewerb von 1947 wurden die Flächen eines Klassenzimmers noch mit 60 und der Bibliothek mit 20 Quadratmetern angegeben.



*Bau des Sekundarschulhauses 1949 – 1951  
(Bild aus Stummfilmdokument, Ortsmuseum Belp)*



*Die Sporthalle Thalgut 1953  
(Bild: Architekt Ernst Balmer)*



*Das neue Sekundarschulhaus 1952  
(Bild: Architekt Ernst Balmer)*

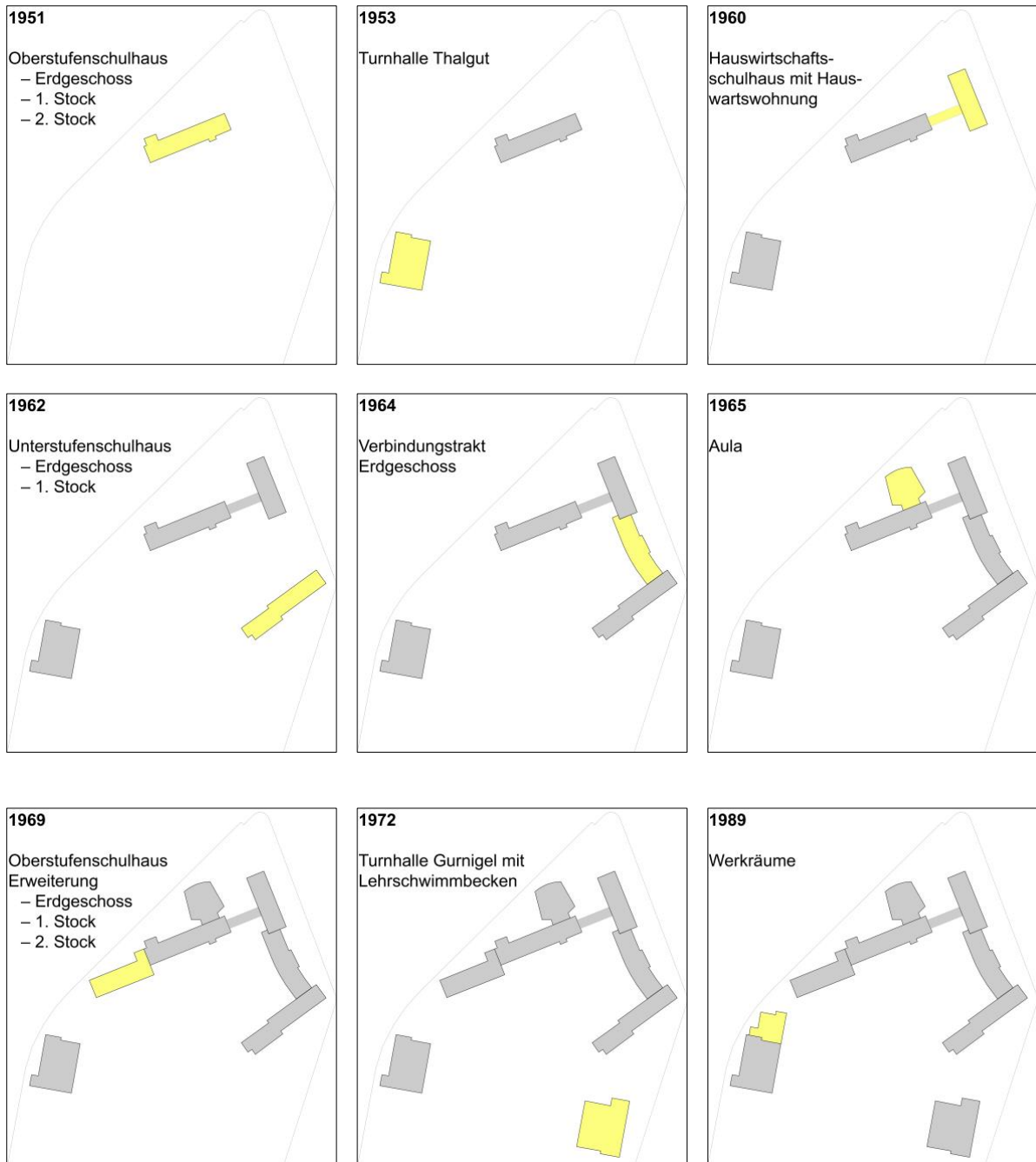


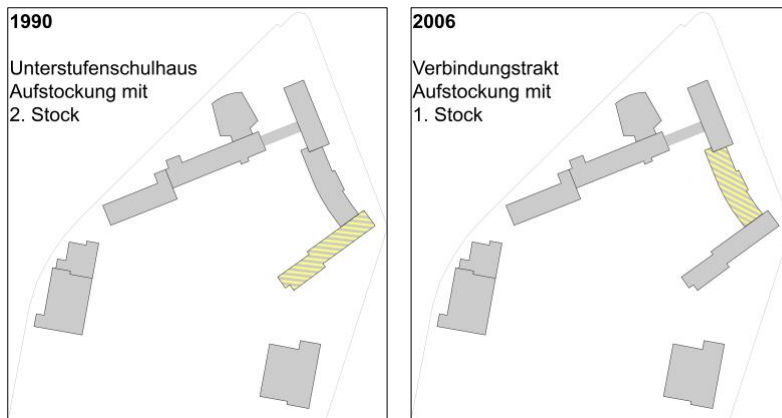
*Das neue Sekundarschulhaus 1952  
(Bild: Theodor von Leber, Ortsmuseum Belp)*

<sup>1</sup> Volksschulgesetz (VSG) Kanton Bern, Artikel 17 «Integration und sonderpädagogische Massnahmen»

<sup>2</sup> Volksschulverordnung (VSV) Kanton Bern, Artikel 10 «Minimalvorschriften für Schul- und Sportanlagen»

Die folgenden Grafiken zeigen, wann in der Mühlematt welches Gebäude gebaut respektive angebaut oder aufgestockt wurde. Die gesamte Entwicklung erfolgte in elf Schritten.

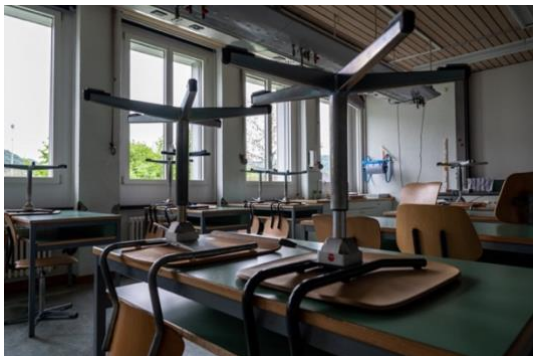




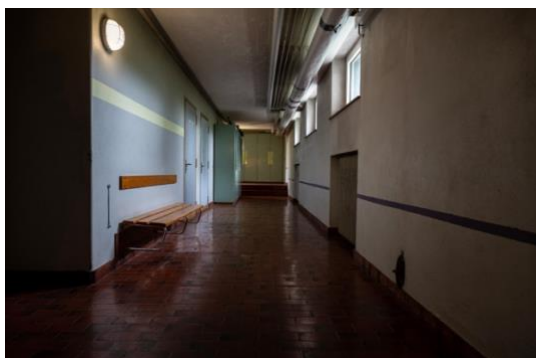
### In die Jahre gekommen

Die Gebäude der Schulanlage sind teilweise über 70 Jahre alt und zum Teil mit Naphthalin belastet (siehe Faktenblatt 6 «Naphthalin»). Neue energetische Bestimmungen und Sicherheitsvorschriften (z.B. Hindernisfreiheit, Erdbebensicherheit, Vorschriften der Beratungsstelle für Unfallverhütung) sind in den Gebäuden nicht berücksichtigt. Auch fehlen geeignete Räumlichkeiten, um die gängigen Lehrmethoden für alle Klassen im nötigen Rahmen anzuwenden. Zudem sind die behelfsmässigen Massnahmen zur Reinigung der naphthalinhaltigen Raumluft auf Dauer keine Lösung. Da die Schulhäuser intensiver genutzt werden als die übrigen Gebäude, ist deren Erneuerung möglichst rasch anzupacken.

### Bildliche Eindrücke der Mühlematt



Klassenzimmer



Schulraumgänge





Da Gruppenräume fehlen, müssen Schülerinnen und Schüler anderswo arbeiten



Zwischentrakt mit Aufstockung



Unterstufenschulhaus mit Primarschule (rechts)



Oberstufenschulhaus mit Sekundar- und Realschule



Aula



Turnhalle Thalgut mit Anbau Werkräume (rechts)



Turnhalle Gurnigel mit Lehrschwimmbecken im Untergeschoss

### **Grosse Schulanlage**

Die Schulanlage Mühlematt ist eine der grössten Volksschulen im Kanton Bern. Als Volksschule wird die obligatorische Schulzeit vom Kindergarten bis zur 9. Klasse bezeichnet. Im Schuljahr 2023/24 wurden dort 638 Schülerinnen und Schüler unterrichtet: 262 in der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) und 376 in der Oberstufe (7. bis 9. Klasse, Sekundarschule und Realschule). Verglichen mit den Gemeinden im Kanton Bern rangiert die Oberstufe grösstmässig auf Platz 4. Für die Primarstufe gibt es beim Kanton keine Vergleichszahlen mit anderen Gemeinden.

Aufgrund der Grösse der Anlage fallen bei einer Erneuerung – in welcher Art auch immer – entsprechende Kosten an. Es geht nicht um eine Erneuerung eines einzelnen Schulgebäudes mit etwa 100 bis 140 Schülerinnen und Schülern, sondern um die etappierte Erneuerung einer grossen Gesamtanlage mit Sporteinrichtungen (Hallen, Plätze) und Aula.